

Handreichung zur Stellungnahme des Vereins *Bildet Berlin! Initiative für Schulqualität e.V* im Rahmen der Anhörung zur 15. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Familie am Donnerstag, dem 23. November 2017 im Abgeordnetenhaus von Berlin

zu Tagesordnungspunkt 2 b) Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 GO Abghs:

Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger in pädagogische Berufe in Schule und Kita – Erfahrungen und Schlussfolgerungen für die weitere Gestaltung der Rahmenbedingungen (auf Antrag der Fraktionen der SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen)

1) Ausgangslage

Entwicklung des Quereinstiegs bei Neueinstellungen im Schuldienst

- 2011: für alle Schularten: 06 Prozent
- 2017: für alle Schularten: 40 Prozent
für Grundschulen: 53 Prozent

Anforderungen, Aufgaben und Voraussetzungen

regulärer Vorbereitungsdienst	Quereinstieg
<u>wöchentlich:</u>	
Teilnahme an 3 Seminaren (zwei Fachseminare und ein allgemeines Seminar) an i. d. R. unterschiedlichen Standorten	
- bis zu 10h Ausbildungunterricht	- 10h Ausbildungunterricht zusätzlich: bis zu 9h Unterricht (auch fachfremd)
- haben die Verpflichtung, zu hospitieren	- haben keine Verpflichtung und auch organisatorisch keine Möglichkeiten, zu hospitieren
- haben ein Praxissemester absolviert (angeleitet durch zertifizierte Mentor*innen)	- haben i.d.R. keine angeleiteten pädagogischen Praxiserfahrungen
- Lehrkräfte, die Referendarinnen und Referendare an den Schulen betreuen, erhalten keine Entlastung	- Schulen bekommen 2 Anrechnungsstunden pro Quereinsteiger*in zur Entlastung von Lehrkräften, die Quereinsteiger*innen an den Schulen betreuen

2) Erfahrungen mit dem Quereinstieg

Seminarleitungen, Schulleitungen und Lehrkräfte, aber auch Quereinsteiger*innen selbst, berichten, dass ...

- die derzeitigen Anforderungen eine enorme organisatorische sowie persönliche Belastung darstellen.
- Lehrkräfte zu Beginn ihrer beruflichen Laufbahn erfahrungsgemäß mehr Zeit für gewissenhafte Vor- und Nachbereitungen des Unterrichts benötigen, die aber gerade Quereinsteiger*innen nicht zur Verfügung steht
- Quereinsteiger*innen Zeit fehlt, in den Seminaren vermittelte Ausbildungsinhalte sowie die eigene Kompetenzentwicklung zu reflektieren

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob die geforderten Qualitätsstandards in der Lehrer*innenbildung (Lehramtsstudiengang und Praxissemester) durch die Ausbildung im Quereinstieg unter den derzeit gegebenen Voraussetzungen erreicht werden können.

Bildet Berlin! sieht daher dringenden Handlungsbedarf.

3) Vorschläge zur Qualitätssteigerung des Quereinstiegs

1 **Verlängerung des Ausbildungszeitraums von 18 auf 24 Monate**

Verlängerung der Qualifizierungsphase von bisher 18 auf 24 Monate durch ein zusätzliches Einführungs-Semester

Anschluss-Qualifizierung im 1. Semester:

- aktive Teilnahme an den Sitzungen der Fachseminare
- Hospitation in der Ausbildungsschule (10 Stunden)
- max. 5 Stunden eigenständiger Unterricht; die Schulen erhalten für LAA des 1. Semesters 5 Anrechnungsstunden
- Qualifizierungs-Modul „Pädagogisch-didaktische Grundbildung“¹, z.B.:

Qualifizierungs-Modul „Pädagogisch-didaktische Grundbildung“	
Zeit (50 Stunden)	Thema
8 Stunden	Was ist eine „gute“ Lehrerin, ein „guter“ Lehrer? Qualitätskriterien entwickeln Eigenen Kompetenzstand reflektieren
8 Stunden	Was ist eigentlich „guter“ Unterricht? Erfahrungsaustausch: Indikatoren „guten“ Unterrichts Erarbeitung: Aspekte eines erfolgreichen, lernwirksamen Unterrichts
12 Stunden	Wie funktioniert kompetenzorientierte Unterrichtsplanung? Was heißt Kompetenzorientierung? Kompetenzorientierten Unterricht planen: Vom Rahmenlehrplan zur Unterrichtssequenz Lernschritte im Lehr-Lern-Modell anschaulich kennenlernen

¹ Qualifizierungsmodell mit erprobten Materialien vorhanden

	Wie kann ich lernförderlich mit der Heterogenität im Unterricht umgehen?
12 Stunden	Wie ist der neue Rahmenlehrplan konzipiert und welche Hinweise gibt es dort zur Differenzierung? Lernaufgaben als individualisierte Lernumgebung Differenzierungsstrategien
	Wie gestalte ich ein sinnvolles Classroom-Management?
10 Stunden	Erfahrungsaustausch: Disziplin-Konflikte im Unterricht Strategien zur Entwicklung einer professionellen Klassenführung

2 Reduktion der Unterrichtsverpflichtung von 19 Stunden auf 15 Stunden

Ausbildungsverpflichtungen beim berufsbegleitenden Vorbereitungsdienst	
aktuelle Ausbildungsverpflichtung (Semester 1-3)	Vorschlag zur Reduktion (Semester 2-4)
<ul style="list-style-type: none"> • wöchentliche Stundenverpflichtung von 19 Stunden, darauf entfallen: <ul style="list-style-type: none"> - 10 Stunden Ausbildungsunterricht - 9 Stunden zusätzlicher Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> • wöchentliche Stundenverpflichtung von 15 Stunden, darauf entfallen: <ul style="list-style-type: none"> - 10 Stunden Ausbildungsunterricht - 5 Stunden zusätzlicher Unterricht • 4 Stunden Hospitalitation
<ul style="list-style-type: none"> • 7 Stunden bzw. 9 Stunden an Grundschulen Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen (Allgemeines Seminar und Fachseminare) 	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Stunden bzw. 9 Stunden an Grundschulen Teilnahme an den Ausbildungsveranstaltungen (Allgemeines Seminar und Fachseminare)

Die Schulen erhalten für LAA der Semester 2-4 jeweils 15 Anrechnungsstunden.

3 Verbindlichkeit für Mentoren-Stunden herstellen

Problem: Mentoren-Stunden „verschwinden“ im Stunden-Pool der Schulen

Lösungsvorschlag: Schaffung von Verbindlichkeit, dass die Mentoren-Stunden auch bei den Mentor*innen ankommen und zur Betreuung der LAA aufgewendet werden

4 Doppelsteckung im Unterricht

2. Ausbildungshalbjahr: Doppelsteckung im Rahmen der „5 Stunden zusätzl. Unterrichts“ gemeinsame Planung, Beratung und Reflexion von Unterricht

5 Angebote zur begleitenden individuellen Beratung

wöchentliche Sprechstunden/Beratungen seitens der Allgemeinen Seminarleitung auf Grundlage konkreter Fragestellungen aus dem unterrichtspraktischen Alltag

6 Fortbildungsangeboten für Mentor*innen

Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, die Quereinsteiger*innen an den Schulen betreuen